

„Cool Arts“ sollen Persönlichkeit stärken

Ausstellung der Jugendkunstschule Zebra zeigt ab Samstag Werke von rund 50 Kindern und Jugendlichen

TUTTLINGEN (ste) - In der Jugendkunstschule Zebra wird am Samstag, 7. Juli, um 17 Uhr die Ausstellung „Cool Arts“ eröffnet. Präsentiert werden Werke von rund 50 Kindern und Jugendlichen im Alter von acht bis 15 Jahren der Albert-Schweitzer-Schule, von Mutpol-Diakonische Jugendhilfe Tuttlingen, der Johann-Peter-Hebel-Schule und der Wilhelmsschule.

Bereits zum zweiten Mal startete in diesem Jahr das künstlerische Projekt „Cool Arts“, bei dem die jungen Teilnehmer verschiedene Workshops besuchen, in denen ihnen die

Kunst, die in der Städtischen Galerie zu sehen ist, nahe gebracht wird. Mit diesem Angebot wollen der Rotary Club Hohenkarpfen Tuttlingen und Galerieleiterin Anna-Maria Ehrmann-Schindelbeck in Zusammenarbeit mit der Jugendkunstschule Kinder und Jugendliche aus einem sozial schwierigen Umfeld, oder mit Migrationshintergrund, auf unkonventionelle Art und Weise an die Kunst heranführen.

Die einzelnen Gruppen besuchten mit Hans-Uwe Hähn, Leiter der Jugendkunstschule, und seinen Mitarbeitern Sabine Krusche und Daniel

Erfle, über das Jahr die unterschiedlichsten Ausstellungen in der Städtischen Galerie. Dabei erhielten sie Inspirationen und Anregungen, um diese dann in der Jugendkunstschule auf kreative und individuelle Art und Weise in eigenen fantasievollen Werken umzusetzen.

In Kosmos der Kunst eintauchen

„Die Teilnehmer hatten so die Möglichkeit in den Kosmos der Kunst einzutauchen, sich einzufühlen, inne zu halten, und sich mit dem Gesehenen und Erlebten auseinander zu setzen“, erklärt Hähn. „Die Impulse von

drüben wurden hier sofort umgesetzt, dabei konnten sich die Teilnehmer auf eine ganz andere Art und Weise als sonst erleben, und an sich selbst eine neue Seite entdecken“, so Hähn.

„Mit diesem Angebot will der Rotary Club Hohenkarpfen Tuttlingen ein Zeichen setzen“, sagt die Vorsitzende Ursula Graf und Galerieleiterin Anna-Maria Ehrmann-Schindelbeck ergänzt, „Wir wollen die Institutionen der Stadt für die Kinder öffnen und ihre Persönlichkeit und ihr Selbstwertgefühl mit Hilfe der Kunst fördern – und wecken.“ Bei den gemeinsamen Ausstellungsbesuchen haben die Teilnehmer die Arbeitsweise der Künstler Heinz Mack, Gerlinde Salentin und Platino kennengelernt und im Anschluss daran in den unterschiedlichsten Materialien und künstlerischen Stilrichtungen umgesetzt.



Einige der Nachwuchskünstler bauten ihre Werke selbst auf.

FOTO: CLAUDIA STECKELER

Die Ausstellung ist bis zum Beginn der Sommerferien zu sehen. Sie kann zu den Öffnungszeiten der Jugendkunstschule – Mittwoch bis Freitag von 14 bis 18 Uhr an der Königstraße 19 – besichtigt werden, oder nach Vereinbarung unter Telefon 07461 / 96 97 160.